

Ich habe Interesse an einer Korporativen Mitgliedschaft.

Ich habe bereits eine Korporative Mitgliedschaft beantragt.

Name:

Vorname:

Firma:

Tel.:

E-Mail:

Zurückfaxen an:  
DGIM Geschäftsstelle 0049 (0)611 2058040 - 46



Deutsche Gesellschaft  
für Innere Medizin e.V.

Generalsekretär Prof. Dr. med. Dr. h.c. Ulrich R. Fölsch  
Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.  
Geschäftsstelle  
Irenenstraße 1  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 2058040-0  
Fax: 0611 2058040-46  
E-Mail: [info@dgim.de](mailto:info@dgim.de)  
Homepage: [www.dgim.de](http://www.dgim.de)

**Sichern Sie sich Ihre  
Korporative Mitgliedschaft  
jetzt!**

Die DGIM vertritt mit ihren mehr als 23 000 Mitgliedern die Interessen aller Internisten in Klinik und Praxis, Forschung und Lehre, Fort- und Weiterbildung. Ihr Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse in angewandte Heilkunde zu übertragen. Durch zahlreiche Informations- und Fortbildungsangebote sichert sie den Transfer internistischer Errungenschaften in den Alltag von Klinik und Praxis. Zu den Korporativen Mitgliedern der DGIM gehören forschende Arzneimittelfirmen, Geräte und Diätetika herstellende Firmen und medizinische Verlage ebenso wie informations- und medientechnische Unternehmen. Als Partner arbeiten sie mit der DGIM an gemeinsamen Projekten der Wissenschafts- und Gesundheitspolitik und unterstützen sich gegenseitig in wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Fragen. Vorrangiges Ziel der Zusammenarbeit ist die Förderung von Informationen über Innovationen der Forschung und deren Durchsetzung.



Deutsche Gesellschaft  
für Innere Medizin e.V.



## Biosimilars Wenn Das Gleiche nicht Dasselbe ist

20. April 2015 von 14.30 bis 18.00 Uhr  
Congress Center Rosengarten  
in Mannheim  
Saal 5

**Frühjahrssymposium der  
Korporativen Mitglieder der  
Deutschen Gesellschaft für  
Innere Medizin**



Deutsche Gesellschaft  
für Innere Medizin e.V.



©shutterstock/avarand

## Biosimilars – Wenn das Gleiche nicht Dasselbe ist

In den kommenden Jahren werden zahlreiche umsatzstarke Biologika ihren Patentschutz verlieren. Die biotechnologisch hergestellten Arzneimittel haben die Therapie schwerer Erkrankungen revolutioniert: Insbesondere Krebspatienten und chronisch Kranke profitieren davon. Bei ihrem diesjährigen Frühjahrssymposium befassen sich die Korporativen Mitglieder der DGIM mit Biosimilars, Substanzen, die die Wirkweise von Biologika nachahmen. Im Gegensatz zu klassischen Generika sind Biosimilars jedoch nicht völlig identisch mit dem Original und erfordern daher aufwändige Zulassungsverfahren. Deutlich preiswerter als ihre Vorbilder, eröffnen sie die Möglichkeit, größere Patientengruppen kostengünstiger zu behandeln. Sie bergen aber auch das Risiko, nicht die gleiche Wirkung zu entfalten. Denn kleinste Abweichungen in der Molekülstruktur beeinflussen dies und entscheiden auch darüber, wie der Patient das Produkt verträgt.

Von den pharmakologischen Besonderheiten über eine zielgerichtete Entwicklung und Produktion bis hin zu klinischen Erfahrungen mit Biosimilars: Diskutieren Sie mit uns dieses spannende und aktuelle Thema beim Frühjahrssymposium der Korporativen Mitglieder der DGIM.

Prof. Ulrich R. Fölsch,  
Kiel

Prof. Franz-Josef Wingen,  
Leverkusen

14.30 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b> <i>Professor Dr. med. Franz-Josef Wingen, Vorsitzender der Korporativen Mitglieder der DGIM, ehem. medizinischer Direktor Bayer Healthcare, Leverkusen</i>
14.35 Uhr	<b>Was sind Biosimilars? Definitionen, Abgrenzungen, pharmakologische Besonderheiten</b> <i>Professor Dr. med. Wolfgang Jelkmann, Direktor des Instituts für Physiologie, Universität zu Lübeck</i>
15.00 Uhr	<b>Zielgerichtete Entwicklung und Produktion</b> <i>Dr. med. Klaus Kuhlbusch, Leiter Medical Affairs Biosimilars, Böhlinger Ingelheim, Ingelheim</i>
15.25 Uhr	<b>Marktzugang, Akzeptanz und Perspektiven</b> <i>Professor Dr. phil. nat. Walter Schwerdtfeger, Präsident a.D. des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn</i>
16.00 Uhr	<b>Pause</b>
16.30 Uhr	<b>Klinische Erfahrungen am Beispiel von Erythropoietin</b> <i>Professor Dr. med. Gerhard Lonnemann, Praxis Eickenhof Dialyse, Langenhagen</i>
16.55 Uhr	<b>Rechtliche Aspekte, Produkthaftung</b> <i>Rechtsanwalt Markus Ambrosius</i>
17.20 Uhr	<b>Zwei Seelen in einer Brust? Position der Forschenden Pharmazeutischen Industrie</b> <i>Dr. Sabine Sydow, Leiterin der Abteilung Biotechnologie des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller (VFA), Berlin</i>
17.45 Uhr	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> <i>Prof. Dr. med. Dr. h.c. Ulrich R. Fölsch, Beauftragter für die Korporativen Mitglieder der DGIM, Generalsekretär der DGIM, Kiel</i>

18.00 Ende der Veranstaltung